



Herrn
Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn
Rathaus
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Leverkusen, den 24. August 2012

Sondersitzung Bau- und Planungsausschuss zum Thema Autobahnausbau- und Sanierung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Freie Wähler beantragen eine Sondersitzung des Bau- und Planungsausschuss, bei der folgender Punkt behandelt werden soll:

In einer Sondersitzung des Bau- und Planungsausschusses informieren die zuständigen Stellen über alle bis dato im Zusammenhang mit den Autobahnen auf Leverkusener Stadtgebiet vorliegenden Planungen. Das beinhaltet sowohl den Ausbau der A3 inkl. Kreuz sowie die Erneuerung der A1-Rheinquerung. Einbezogen wird außerdem der Sachstand über den Zustand des A1-Abschnitts „Stelzenautobahn“.

Begründung:

Nahezu zeitgleich konkretisieren sich zwei große Projekte mit zukunftsweisendem Charakter für die Stadt Leverkusen: Der Ausbau der Gleisstrecke u.a. für den Rhein-Ruhr-Express und der Ausbau der Autobahn A3, des Autobahnkreuzes sowie alle im Zusammenhang mit der A1 anstehenden notwendigen Sanierungsarbeiten oder gar Neubauten. Die Gesamtheit dieser Themen in einer gemeinsamen Sondersitzung des Bau- und Planungsausschusses zu bearbeiten, sprengt sicherlich den Rahmen. Es müssen die Voraussetzungen geschaffen werden, dass die Projekte als Chance für Leverkusen genutzt werden können und wir uns als Industriestandort der Zukunft positionieren. Dabei müssen die negativen Auswirkungen während der Bauzeiten sowie danach so gering wie möglich gehalten werden.

Um eine gemeinsame Diskussionsgrundlage zu schaffen, sollten sich die Vertreter der Parteien des Fachausschusses in der Sondersitzung unmittelbar bei den mit dem Thema des Autobahnausbaus und der Sanierung befassten Experten informieren können. Daraus sollte sich eine dauerhafte konstruktive Zusammenarbeit entwickeln, zum Wohle unserer Stadt. Den antragsstellenden Fraktionen ist bewusst, dass die Planungen noch in den Anfängen stecken. Nichtsdestotrotz ist es von großer Bedeutung, alle betroffenen Akteure von Beginn an mit einzubeziehen. Bei dieser Überlegung ist es aber zwingend erforderlich, dass bestehende Straßennetz soweit als möglich für die Anbindung dieser zweiten Autobahnquerung zu nutzen.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Schönberger
(Ratsmitglied)

Klaus Hupperth
(Fraktionsvorsitzender)

CDU

gez. Bündnis 90/Die Grünen

gez. FDP

gez. Freie Wähler